

Lieber SchülerInnen im Religionsunterricht Klasse/8/9,

viele Grüße an euch. Letzte Woche haben wir durch Pfingsten keine Aufgaben bearbeitet, aber heute geht es mit der Bergpredigt weiter.

Nächste Woche am 15.06.2020 habe wir endlich einmal wieder regulären Unterricht. Ich freue mich euch alle wiederzusehen.

An diesem Tag bringt ihr alle in der Coronazeit ausgearbeiteten Blätter mit.

Die Stationsarbeit Buddhismus sammle ich zur Bewertung ein.

Die Hefter von Jessica, Josephin, Elisa und Armin sind noch in der Schule.

Die anderen bringen natürlich ihren Hefter mit.

Nun die Aufgabe für diese Woche:

In der Bergpredigt setzt sich Jesus mit den damaligen Gesetzen auseinander und ergänzt sie mit den so genannten Antithesen.

Dazu lest ihr Matthäus 5, 21 – 46 noch einmal nach in der „Gute -Nachricht-Bibel“ oder unter dem Link

<https://www.bibleserver.com/start/GNB>

Anschließend druckt und füllt ihr die folgenden Arbeitsblätter aus.

Bei Fragen könnt ihr mich wie immer unter meiner Festnetznummer 035265/54234 anrufen.

Ich wünsche euch viel Erfolg beim Lernen zu Hause

Eure

Frau Heinig

Die Antithesen Jesu in der Bergpredigt Mt. 5 - 7

Jesus setzt sich in der Bergpredigt mit den damaligen vorherrschenden Gesetzen für das Zusammenleben der Menschen auseinander. Dabei will er das Gesetz nicht abschaffen, sondern den Menschen sagen, wie sie die Gesetze richtig erfüllen können.

Dazu stellt er so genannte **Antithesen** (Anti(Gegen)- Thesen(Lehrsätze)) auf.

Für die Menschen damals waren diese Antithesen eine handfeste Zumutung zu ihrer bisherigen Lebensweise, doch wie sieht das heute aus? Werden die Ansprüche Jesu an die Christen heute besser erfüllt?

Ergänze folgende Tabelle dazu!

Inhalt des Gesetzes nach der Thora	Anwendung dieses Gesetzes zurzeit Jesu	Was sagt Jesus dazu?	Heutige Praxis im 21.Jh.
1. Vom Morden		Schon, wenn einer zornig ist auf einen anderen, soll verurteilt werden und wer zu seinem Freund "Idiot" sagt, gehört vor Gericht. Wer jemand verflucht, verdient die Hölle.	Zorn auf andere, Beleidigungen mit Worten und Beschimpfungen besonders in sozialen Medien sind alltäglich und werden nur selten bestraft.
2. Vom Ehebruch	Du sollst nicht die Ehe brechen.		Sexuelle Freiheiten und Seitensprünge werden oft toleriert.
3. Von der Ehescheidung	Wenn ein Mann sich von seiner Frau scheiden lassen will, soll er einen Scheidebrief ausstellen.	Wenn ein Mann sich scheiden lässt, ist das Ehebruch und wer eine Geschiedene heiratet, begeht auch Ehebruch.	

4. Vom Schwören		Schwöret nicht. Sagt „Ja“ oder „Nein“.	Amtspersonen und Politiker legen noch einen Eid ab, aber der wird oft gebrochen.
5. Von der Rache	Auge um Auge, Zahn um Zahn.		Wer gewaltsam Rache oder Selbstjustiz übt, wird bestraft.
6. Von der Feindesliebe	Liebe deinen Nächsten und hasse deinen Feind.		Feindschaft gibt es in der Nachbarschaft, der Familie und der Gesellschaft. Es werden immer wieder Feindbilder aufgebaut.

- Schon, wer die Frau eines anderen mit begehrlischen Blicken anschaut, hat mit ihr die Ehe gebrochen.
- Du sollst nicht morden. Wer einen Mord begeht wird bestraft.
- Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen.
- Wehrt euch nicht! Wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, halt ihm auch die Linke hin.
- Viele Ehen werden geschieden oder es wird gar nicht mehr geheiratet, damit ist der Partnerwechsel leichter.
- Du sollst einen Schwur nicht brechen.
- Von der Ehescheidung

Ergänze in der Tabelle die fehlenden Felder mit der richtigen Aussage.

Suche dir ein Thema aus und schreibe deine Meinung zur Aussage von Jesus auf. Begründe deine Meinung!